

Zu gewinnorientiert

Mieterbund: Die Stadtbau muss sich ändern

Regensburg (rw). Seit einer Woche ist die neunjährige Ära von Joachim Becker als Geschäftsführer der Stadtbau GmbH zu Ende. Bis ein Nachfolger gefunden ist, werden Monate vergehen. Nach Meinung des Mieterbund-Vorsitzenden Kurt Schindler sollte die Stadtspitze sich bis dahin grundsätzliche Gedanken um die Ausrichtung der städtischen Tochter machen.

Der Grundfehler der letzten neun Jahre sei gewesen, dass sich die Stadtbau „unter Leitung von Herrn Becker wie ein privates Wohnungsunternehmen nach dem Prinzip der Gewinnmaximierung geriert“ habe, „anstatt sozialverträglich für die Be-

reitstellung von bezahlbarem Wohnraum zu sorgen“. Die Folgen seien Mieterhöhungen bis zur maximalen Obergrenze, eine preistreibende Modernisierungsumlage, Mietervertreibung und Leerstände gewesen.

„Die Stadtbau GmbH hat die tatsächlichen und rechtlichen Möglichkeiten bei Marktversagen regulierend einzugreifen und Sonderregelungen zu treffen, um auf die erhöhte Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum zu reagieren“, betont Schindler. In einem Schreiben an Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer fordert er daher die Umsetzung eines entsprechenden Sofortprogramms.